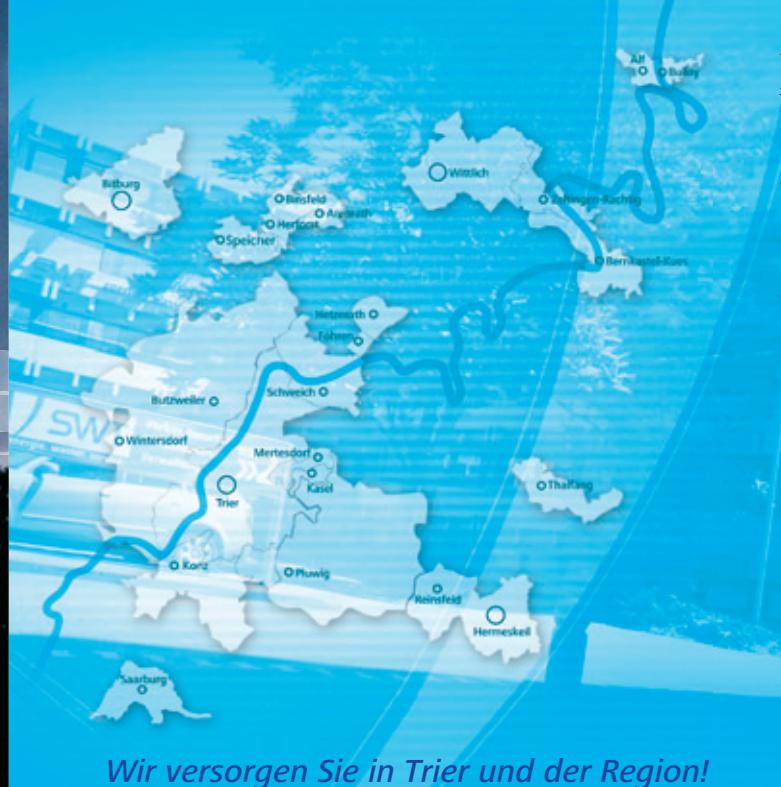




Foto: Ulrike Konz



© marco notar werbeagentur trier | luxemburg



Foto: Gunter Mohr

Der Wasserturm auf dem Petrisberg

1958 nach vielen Diskussionen erbaut, 1988 von einem größeren Hochbehälter abgelöst und seit 1998 Technikdenkmal und Wahrzeichen des neuen Petrisbergs: Der SWT-Wasserturm ist sowohl bei Tag als auch blau illuminiert bei Nacht ein echter „Hingucker“.



SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
Bereich Asset Management

Christian Girndt
Abteilungsleiter Wasserwerk/Werkstätten (A-W)
Ostallee 7 - 13 | 54290 Trier
Telefon: 0651 717-2600 | Fax: 0651 717-2609
christian.girndt@swt.de | www.swt.de

Der SWT-Wasserturm auf dem Petrisberg





39 Meter hoch

In insgesamt 13 Sitzungen befasste sich der Trierer Stadtrat mit dem Wasserturm auf dem Petrisberg, ehe er 1956 den Segen zu den Plänen von Architekt Herbert Monte-bauer gab. Vorher hatten sich die Entscheider vom Kochelsberg aus durch einen höhenverstellbaren Gasballon einen genauen Eindruck davon verschafft, wie der Turm das Landschaftsbild auf dem Petrisberg verändern würde. Ergebnis: Der Planer musste kräftig reduzieren, um das Projekt zu realisieren. Statt 47 Meter durfte der Turm nur rund 39 Meter hoch werden. Gesamtkosten damals: 368.000 Deutsche Mark.

412 Kubikmeter Fassungsvermögen

Der 412 Kubikmeter fassende Wasserturm, der gänzt ab 1958 den unterhalb liegenden Trinkwasserbehälter. Durch die Höhe von 39 Metern konnte die Versorgung der ausgedehnten Kasernenanlagen auf dem Petrisberg insbesondere des Hospitals mit einem ausreichenden Wasserdruck sicher gestellt werden. Der Behälter (1939 gebaut) ist, im Gegensatz zum Wasserturm, noch heute in Betrieb.

Neues Reservoir oberhalb von Tarforst

Doch bereits wenige Jahre später entwickelte sich die Versorgungssituation so, dass das Fassungsvolumen des Wasserturms alleine die Trinkwasserversorgung nicht mehr aufrecht halten konnte: Die Eingemeindungen von 1969 und die Expansion der Höhenstadtteile machten ein größeres und noch höher gelegenes Reservoir erforderlich, das oberhalb von Tarforst entstand. Von dort aus werden seit 1988 die angrenzenden Wohngebiete und Stadtteile mit Trinkwasser versorgt. Der Wasserturm ist seitdem außer Betrieb.

Neues Wahrzeichen des Petrisbergs

Die Landesgartenschau 2004 und das damit verbundene Neubaugebiet auf dem Petrisberg rückten das Bauwerk wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Die Stadtwerke sanierten den seit 1998 unter Denkmalschutz stehenden Turm und verwandelten ihn zum weithin sichtbar en Wahrzeichen des Petrisbergs – insbesondere abends, wenn der Turm von auffälligen blauen Strahlern angeleuchtet wird.

360-Grad-Aussicht

Wer die 144 Stufen zur Aussichtsplattform des Turms hinauf steigt, wird mit einem einmaligen Rund-Um-Blick belohnt. Eine phantastische Aussicht über das gesamte Tarforster Plateau und den Petrisberg eröffnen den Besuchern einen neuen Einblick in ihre Heimat.

Der Wasserturm in Zahlen

Bauzeit:	1956-	1958
Außerbetriebnahme:		1988
Fassungsvermögen:		412 Kubikmeter
Höhe:		39 Meter
Stufen nach oben:		144